

Lara Tinsen
Stadtvertreterin
Ausschussmitglied

 www.cdu-buedelsdorf.de
 tinsen@t-online.de
 [facebook/cdu.buedelsdorf](https://facebook.com/cdu.buedelsdorf)
 instagram.com/cdu_buedelsdorf

Büdelsdorf, 29.02.2024

Schriftliche Stellungnahme als Anlage für die Niederschrift für den TOP 7 der Sitzung des Ausschuss für Umwelt, Ortsentwicklung und Verkehr am 29.02.24

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Reaktion auf das Integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Büdelsdorf möchten wir eine umfassende Stellungnahme abgeben, die die Bedeutung dieses Konzepts für die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt hervorhebt.

Das Konzept zeigt deutlich, dass Büdelsdorf bereit ist, eine führende Rolle im Kampf gegen den Klimawandel zu übernehmen. Die darin enthaltenen Maßnahmen und Handlungsempfehlungen sind ein Beleg für das Engagement von Verwaltung und Politik, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren und bis 2040 eine Netto-Treibhausgasneutralität zu erreichen. Dieses Ziel ist ambitioniert und erfordert das Zusammenwirken aller städtischen Akteure.

Die geplante Verbesserung der städtischen Homepage, um Informationen zu klimarelevanten Themen und Aktivitäten zugänglich zu machen, ist ein wichtiger Schritt zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit und zur Förderung von Transparenz. Die Einbindung von Best-Practice-Beispielen und die Fortführung des KlimaSchnack-Newsletters in der Büdelsdorfer Rundschau sind lobenswerte Initiativen, die die Bürgerinnen und Bürger aktiv in den Klimaschutz einbeziehen. Ebenso der von uns angestoßene Klima – Tisch.

Die Ergebnisse der Beteiligungsprozesse wie die Ideenschmiede zeigen, dass die Bürgerinnen und Bürger von Büdelsdorf bereit sind, sich für den Klimaschutz einzusetzen. Die Forderungen nach effizienteren Maßnahmen in Wirtschaft und Gewerbe, einer raschen Wärmeplanung, der Nutzung von Abwärme für Nahwärmenetze und der Schaffung von

Anreize für klimafreundliche Mobilität sind klare Signale, dass die Stadtgemeinschaft den Wandel unterstützt.

Die flankierenden Maßnahmen wie die Unterstützung nachhaltiger Beschaffung und die Ausweitung klimafreundlicher Ernährungsangebote in Schulen und Kitas sind praktische Schritte, die zeigen, dass Klimaschutz in allen Lebensbereichen verankert werden kann und muss.

In unserem Klima-Konzept von 2021 haben wir bereits Aussagen getroffen zu:

1. Der Einführung eines kommunalen Gebäude- und Energiemanagements
2. Der Notwendigkeit, Handlungsfelder für eine energetische Sanierung bei kommunalen Gebäuden zu ermitteln
3. Der Vermittlung von energiesparendem Verhalten an die Nutzerinnen und Nutzer von städtischen Einrichtungen
4. Einer nachhaltigen Beschaffung
5. Zu Grünordnerischen und klimafreundlichen Festsetzungen in Bebauungsplänen

Außerdem begrüßen wir es, dass sich die Forderung aus unserem Kommunalwahlprogramm nach Prüfung der Einführung einer Tauschbörse für wechselwillige EFH-Besitzer und nach EFH-Suchenden (mit einer kleineren Wohnung) im IKK wiederfindet. Eine Wohntauschbörse kann die angespannte Situation für Wohnungssuchende und wechselwillige Hausbesitzer entzerren.

Wir unterstützen nun die Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes, in dem sich diese Forderungen wiederfinden. Es gibt aber auch Punkte, die wir aktuell ablehnen. Dazu gehört der beschriebene Klimafonds und die Bereitstellung von Mitteln (VV_08) und die Schaffung weiterer Personalstellen beim Klimamangement (VV_02, Etablierung eines Klimaanpassungsmanagements). Vor einer Umsetzung sind diese durch separate Beschlüsse zu legitimieren.

Unser Antrag zur Einführung von Smarten Leuchten im Jahr 2022 hat die Basis gelegt für weitere Umrüstungen der Straßenbeleuchtung auf LED und die Einführung einer intelligenten Steuerung.

Die von SSW, FDP und CDU initiierte Einführung der Klimarelevanzprüfung für Beschlüsse ist ein innovativer Ansatz, der sicherstellt, dass alle Entscheidungen im Hinblick auf ihre Klimaauswirkungen bewertet werden. Dies wird dazu beitragen, dass Büdelisdorf eine Vorreiterrolle in der kommunalen Klimapolitik einnimmt.

Verwaltung und Politik haben bereits wichtige Schritte unternommen, um die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes zu beginnen. Die Herausforderungen, die sich aus der Umsetzung ergeben, sind nicht zu unterschätzen, aber wir haben bereits gezeigt, dass wir bereit sind diese anzugehen.

Mit dem Beschluss des Klimaschutzkonzeptes in der heutigen Ausschusssitzung und final in der nächsten Sitzung der Stadtvertretung am 21.März 2024 sind gleichzeitig folgende Maßnahmen priorisiert zu verfolgen:

1. **Die Verstetigung des Klimaschutzmanagements:** Diese Maßnahme ist entscheidend, um die kontinuierliche Koordination und Überwachung der Klimaschutzaktivitäten sicherzustellen. Sie sollte daher sofort in Angriff genommen werden.
2. **Die Aufstellung und Umsetzung der Kommunalen Wärmeplanung:** Diese Maßnahme zielt darauf ab, die Wärmeversorgung der Stadt effizienter und nachhaltiger zu gestalten, was eine langfristige und sehr umfangreiche Reduktion von Emissionen verspricht.
3. Die im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes identifizierten **Quartiere für die "Energetische Stadtsanierung"** sind einer detaillierten Prüfung zu unterziehen, um die Eignung für das Förderprogramm der KfW-Bank und die zusätzlichen Mittel des Landes Schleswig-Holstein zu bestätigen. Diese Prüfung soll insbesondere die Aspekte des Gebäudealters, der Wärmedichte, der vorhandenen Wärmenetze, des Sanierungspotenzials, der städtebaulichen Struktur, des Energiebedarfs wichtiger Gebäude, der Nähe zu Gewerbegebieten und der Erfahrung der Immobilienbesitzer berücksichtigen. Darüber hinaus soll das Potenzial für klimafreundliche Mobilität und Klimaanpassungsmaßnahmen in die Bewertung einfließen. Basierend auf dieser Prüfung sollen notwendige Anpassungen vorgenommen und die Antragsstellung bei der KfW für die Förderung der energetischen Quartierssanierung vorbereitet werden.
4. **Die Umstellung des kommunalen Fuhrparks auf umweltfreundliche Fahrzeuge:** Die Umstellung auf Elektrofahrzeuge oder andere emissionsarme Alternativen im

kommunalen Fuhrpark kann eine schnelle und signifikante Reduktion der Treibhausgasemissionen bewirken. Hier sollten insbesondere lokale Partner zur Unterstützung angesprochen werden.

5. **Der Ausbau von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Liegenschaften:** Die Installation von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden kann die lokale Energieerzeugung erhöhen und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringern.
6. **Aufstellung und Umsetzung des Mobilitätsentwicklungsplans:** Die Entwicklung und Umsetzung eines Mobilitätsentwicklungsplans ist entscheidend, um die Verkehrswende in der Stadt und der gesamten Region im Wirtschaftsraum voranzutreiben und den Anteil umweltfreundlicher Verkehrsmittel zu erhöhen. Dies kann nur gemeinsam mit den Umlandkommunen gelingen. Der Mobilitätsentwicklungsplan muss nach Jahren des Stillstands endlich ernsthaft entwickelt werden.

Abschließend möchten wir betonen, dass die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts eine kontinuierliche Anstrengung erfordert. Die regelmäßige Berichterstattung über den Fortschritt der Maßnahmen und die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Wirtschaft sind entscheidend für den Erfolg. Wir fordern alle Beteiligten auf, sich weiterhin aktiv für den Klimaschutz einzusetzen und die Stadt Büdeldorf auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Zukunft zu unterstützen.

Vielen Dank

Mit freundlichen Grüßen

Lara Tinsen

- Ausschussmitglied -